

Anfrage Bühler-Häfliger Sarah und Mit. über Lärmbelastungen durch den Verkehr im Kanton Luzern

eröffnet am 1. Dezember 2025

Verkehrsströme belasten den Siedlungsraum mit Lärm, wobei es lokal hohe Lärmbelastungen für die Bevölkerung gibt ([Strassenlärmkataster 2018 - Lärm - Geoportal Kanton Luzern](#)). Insbesondere entlang stark befahrener Straßen werden die Immissions- und Alarmgrenzwerte überschritten, wie es bereits im Planungsbericht «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» beschrieben ist. Durch die zunehmende und angestrebte Verdichtung des Lebensraumes beziehungsweise durch die Siedlungsentwicklung nach innen nimmt die Belastung durch Verkehrslärm kontinuierlich zu.

Auf Bundesebene betreibt das Bundesamt für Statistik (BFS) die Plattform «Cercle Indicateurs» zur Entwicklung und Anwendung eines Indikatorensystems für nachhaltige Entwicklung in Kantonen und Städten.

Hier ist der Kanton Luzern Mitglied, zusammen mit 18 anderen Kantonen, und er nimmt seit 2009 regelmässig an den 2-jährlichen Erhebungen der Indikatoren teil.

Im Indikator «Störungen durch Verkehrslärm» bewegt sich der Kanton Luzern im untersten Viertel der Kantone, konkret fühlen sich 26,4 Prozent der Bevölkerung an ihrem Wohnort durch Verkehrslärm gestört. Das ist etwas mehr als jede vierte Person im Kanton Luzern. Dieser Indikator hat sich in den vergangenen 15 Jahren kaum verändert.

Die Lärmbelastung beeinträchtigt die Wohnqualität erheblich und kann erwiesenermassen Stress, Nervosität oder Konzentrationsstörungen mit den entsprechenden Folgeerkrankungen auslösen. Zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Vermeidung von höheren Gesundheitskosten wird eine Abnahme der Störungen durch Verkehrslärm angestrebt.

Der Kanton Luzern hat in seinen Legislaturzielen erklärt, die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung für den Kanton Luzern anzustreben; somit ist auch die Aufarbeitung der im Cercle Indicateurs beschriebenen Problemstellungen anzugehen. Im Falle der Lärmbelastung durch den Verkehr hätten Sanierungsmassnahmen grosse positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Luzerner Bevölkerung.

Wir bitten deshalb die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie sieht die Lärmbelastung der Luzerner Bevölkerung konkret aus? Welche Formen und Ursachen der Lärmbelastung gibt es? Gibt es «Hotspots» im Kanton Luzern, wo die Lärmbelastung besonders hoch ist?

2. Welche Folgen hat die Exposition eines Teils der Luzerner Bevölkerung an Lärmemissionen, spezifisch an ihrem Wohnort und durch Verkehr?
3. Welches zusätzliche Monitoring zur Lärmbelastung der Luzerner Bevölkerung führt der Kanton Luzern neben der schweizerischen Gesundheitsbefragung durch?
4. Welche Konsequenzen zieht der Kanton Luzern aus dem 2-jährlich stattfindenden Monitoring des Cercle Indicateurs?
5. Gibt es einen Luzerner Bericht zu den Nachhaltigkeitsindikatoren im Bereich Verkehrslärm? Wo wird dieser Bericht abgebildet und kommuniziert?
6. Welche Entwicklungen sind im Kanton Luzern bezüglich Verkehrslärms in den letzten zwei Jahrzehnten zu beobachten?
7. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die durch den Verkehrslärm verursachten Kosten im Kanton Luzern (z. B. Gesundheitskosten usw.)?
8. Der Anteil der Luzerner Bevölkerung, der sich durch Verkehrslärm gestört fühlt, liegt seit 15 Jahren bei rund 25 Prozent.
 - a. Welche Ziele setzt sich der Kanton Luzern, um diesen Wert zu verkleinern?
 - b. Welche Massnahmen sind konkret in der Umsetzung oder Planung, um die Lärmbelastung (und damit die Gesundheitsbelastung) für die Betroffenen nachhaltig zu senken?

Bühler-Häfliger Sarah

Küttel Beatrix, Howald Simon, Amrein Ruedi, Heselhaus Sabine, Rey Caroline, Spörri Angelina, Senn-Marty Claudia, Cozzio Mario, Rölli Franziska, Bärtsch Korintha, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Bolliger Roman, Irniger Barbara, Waldvogel Gian, Lichtsteiner Eva, Meister Christian, Frey-Ruckli Melissa, Albrecht Michèle, Wicki-Huonder Claudia, Pilotto Maria, Galbraith Sofia, Engler Pia, Ledergerber Michael, Budmiger Marcel, Muff Sara, Horat Marc, Fässler Peter